

Altenplan wird diskutiert

Senioren in eigenen Wohnungen versorgen

Das Bremer Sozialressort legte jetzt einen neuen Altenplan für die Stadtgemeinde vor. Mit mehr Angeboten für Demenzerkrankte und neuen Wohnformen will man sich auf das immer höhere Durchschnittsalter der Bürger vorbereiten. „Etwa 26 Prozent der Bremer Bevölkerung ist über 60 Jahre alt. Unter den Bundesländern nehmen wir damit eine Spitzenposition ein“, erklärte Sozialsenatorin Karin Röpke. Ein Ziel der Bemühungen sei es, dass Senioren möglichst lange

in ihren eigenen vier Wänden bleiben können. „Wir sind beispielsweise mit der Architektenkammer und Wohnungsbaugesellschaften im Gespräch, damit barrierefreies Bauen von vornherein berücksichtigt wird“, so Röpke. Der Altenplan soll in Kooperation mit der Volkshochschule in öffentlichen Veranstaltungen diskutiert, eventuell nachgebessert und im Sommer 2006 verabschiedet werden. Infos unter www.bremen.de/sozialsenator/altenplan. (ak)